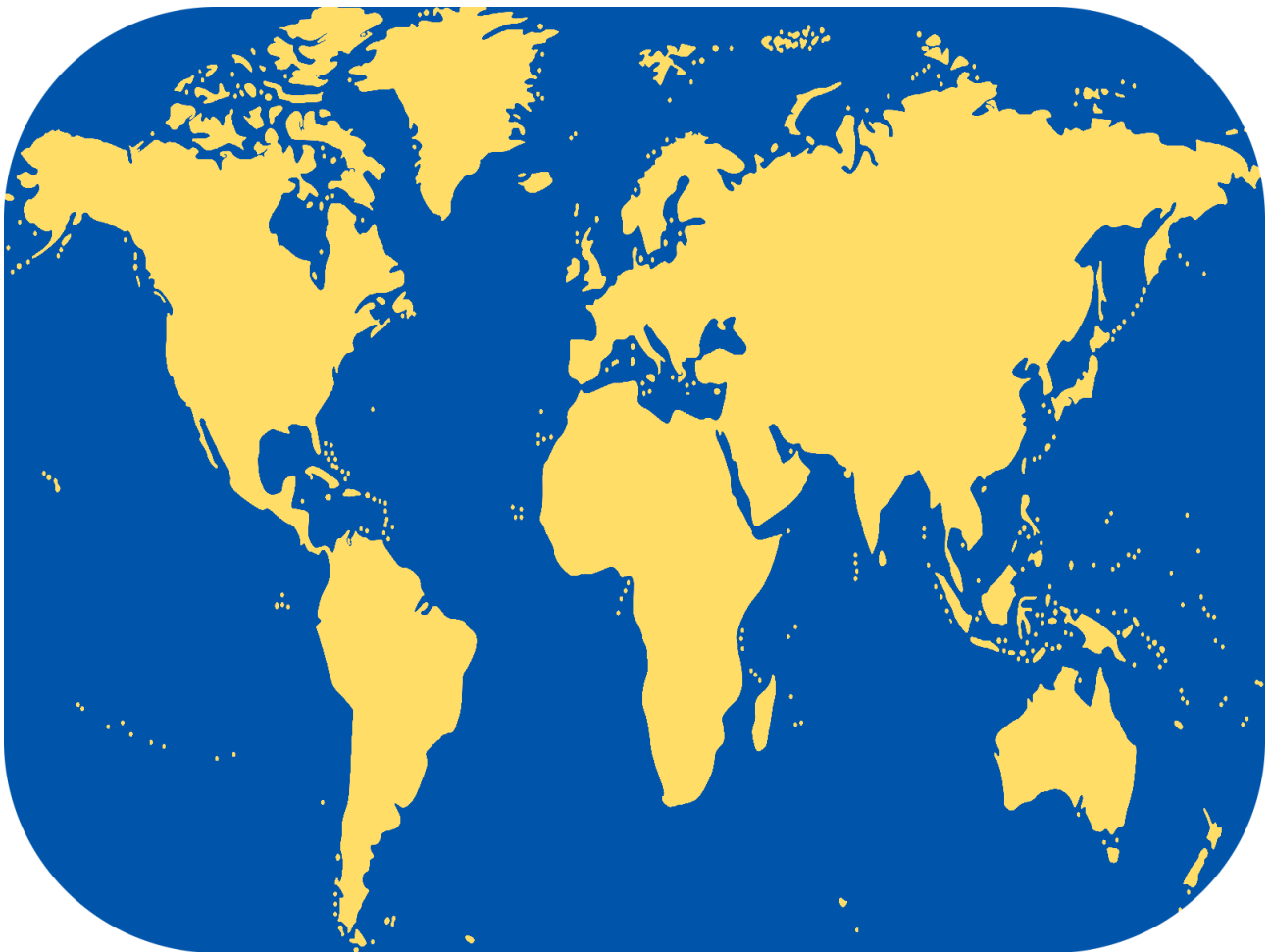


The Best World Forum Wissensschatz

des

Offenen und öffentlichen Think-Tanks
für eine bessere Welt



Version: 2024-02-19



The Best World Forum : Wissensschatz : Inhaltsverzeichnis

Links und Aktualisierungen.....	3
Alles über das Best-World-Forum.....	3
Die BWF-Prinzipien.....	5
Die Geschichte des BWF / Der Weg zum BWF.....	5
Den Think-Tank verstehen.....	11
Ebenen der Verbesserung.....	11
Offen, öffentlich, für eine bessere Welt.....	12
Strategie und Organisationsstruktur.....	13
Warum zum BWTT etwas beitragen?.....	14
Sicherheits-Richtlinien.....	15
Exzellenz in Kompetenz und Benevolenz.....	16
Methodik und Workflow.....	19
Projekt-Codes und Projekt-Berichte.....	20
Sprachliche Regelungen und Quellenangaben.....	21
Was kannst du beitragen?.....	21
Kontinuität/Vermächtnis.....	22
Schritt 1: Probleme aufspüren.....	23
Allgemeine Überlegungen und Strategien für das Aufspüren von Problemen.....	23
Probleme aufspüren für den einzelnen Beitragenden.....	25
Probleme aufspüren für den Think-Tank selbst.....	27
Probleme der Welt aufspüren.....	28
Schritt 2: Probleme analysieren.....	29
Schritt 3: Lösungen entwickeln.....	31
Strategien für das Entwickeln von Lösungen.....	31
Heuristische Kompetenz.....	32
Schritt 4: Lösungen umsetzen.....	34
Allgemeine Überlegungen und Strategien für das Umsetzen von Lösungen.....	34
Lösungen umsetzen für den einzelnen Beitragenden.....	35
Lösungen umsetzen für den Think-Tank selbst.....	35
Lösungen für die Welt umsetzen.....	36



The Best World Forum : Wissensschatz : Links und Aktualisierungen

Links und Aktualisierungen

Aktualisierte Versionen dieses Dokuments können stets von <http://pdf.de.BWF.solutions> heruntergeladen werden, ebenso die jeweils aktuellste Version der **Projekte-Bericht-PDFs** des Best-World-Forums.

Das gesamte **Best-World-Forum** ist unter <https://BWF.solutions> erreichbar, der zu ihm gehörende **offene und öffentliche Think-Tank für eine bessere Welt** ist ein Teil des Forums und kann über den Direktlink <http://Think-Tank.de.BWF.solutions> verlinkt werden.

Alles über das Best-World-Forum

Das Best-World-Forum (englisch für: „Beste-Welt-Forum“) ist eine **offene und öffentliche Community** (englisch für: „Interessen-, Arbeits- und/oder Sozial-Gemeinschaft“), in welcher du **lernen** und **diskutieren** kannst, wie wir **die Welt zu einem besseren Ort machen** können, im Kleinen oder im Großen. Abgekürzt wird es als BWF.

Auf ([http\(s\)://\(www.\)BWF.solutions](http(s)://(www.)BWF.solutions)) findest du seine **weltweite Online-Community**, und es kann **lokale Offline-BWF-Gruppen** in deiner Nähe geben, oder du startest einfach selber eine. Das BWF ist **keine von oben nach unten regulierte Organisation**, also solange ihr auf die weltweite Online-Community-Website (BWF.solutions) verweist und eure lokale Offline-Gruppe an den BWF-Prinzipien orientiert (siehe unten), ist es eine legitime BWF-Gruppe.

Die **BWF-Online-Community** ist sowohl auf **Deutsch** als auch auf **Englisch** verfügbar und besteht aus drei Teilen:

1. der **offene und öffentliche Think-Tank für eine bessere Welt** mit Foren und Lernmaterialien,
2. der Bereich der **Demokratie der Zukunft** mit Foren und einem Updates-Blog,
3. die **Community-Bereiche** mit Foren und Nutzer-Blogs.



The Best World Forum : Wissenssschatz : Alles über das Best-World-Forum

Die **Community-Bereiche** sind für alle da; dieser Teil der Online-Community ist ein „Best-World-Forum“ (englisch hier für: „bestes Welt-Forum“) in dem Sinne, dass es **Online-Foren** für Menschen aus aller **Welt** bereitstellt, die wahrscheinlich in so ziemlich jeder Hinsicht **besser** sind als die allermeisten anderen Online-Foren.

Der Bereich der **Demokratie der Zukunft** ist für alle, die an **echter Demokratie** Interesse haben (kostenloses PDF-Buch, Antworten auf häufig gestellte Fragen, die **Verfassung der Demokratischen Welt** und weiteres Material: www.Demokratie-der-Zukunft.info), wie sie von Molaskes als alles in allem beste und mächtigste Methode entwickelt worden ist, die Welt nicht einfach nur zu einem besseren Ort zu machen, sondern sie so schnell wie möglich zum praktikabel bestmöglichen Ort zu machen und diesen Zustand dann auf Dauer aufrechtzuerhalten.

Der offene und öffentliche **Think-Tank** für eine bessere Welt ist der exklusivste Teil des BWF, mit **sehr präzisen Regeln** für Diskussionen und Zuarbeit, die **unkorruptierbare Effektivität, Effizienz und Qualität** sicherstellen beim Aufspüren von Problemen, beim Analysieren dieser Probleme, beim Entwickeln von Lösungen für analysierte Probleme und schließlich beim tatsächlichen Umsetzen der entwickelten Lösungen. Nur wenige Menschen können die **intellektuellen und moralischen Anforderungen** des Think-Tanks erfüllen. Wenn du im Think-Tank diskutieren und/oder ihm zuarbeiten möchtest, lies seine spezifischen Regeln, um zu überprüfen, ob du es kannst. Jedoch **dürfen alle Menschen alles lesen**, was der Think-Tank publiziert und was in ihm diskutiert wird.

Der **BWF-Wissenssschatz** und der **BWF-Projekte-Bericht** (beide basieren vor allem auf der Arbeit des Think-Tanks) können als immer kostenlose, immer aktuelle PDF-Dokumente heruntergeladen werden unter <http://pdf.de.BWF.solutions>.



The Best World Forum : Wissensschatz : Alles über das Best-World-Forum

Die BWF-Prinzipien

1. **Strebe** wirklich danach, **die Welt zum bestmöglichen** Ort zu machen!
2. Erarbeite und nutze Mittel und Wege, die sicherstellen,
dass du deine Vorhaben umsetzt!
3. **Hinterfrage** gründlich und **re-evaluiere** alles, das du gelernt hast!
4. **Optimiere** in einer guten Balance
dich selbst, dein Leben, deine Beziehungen und die Welt!
5. Lass dich **von nichts und niemandem** sehr lange **ablenken!**
6. Halte (oder steigere) deine **Motivation** jederzeit so hoch wie möglich!

Die Geschichte des BWF / Der Weg zum BWF

Das BWF wurde **2023 gegründet** in einem mehrmonatigen Prozess von „Voice of Reason“ (englisch für: „Stimme der Vernunft“) Molaskes, einem aus Deutschland stammenden Bürger Namibias (ehemalige Kolonie „Deutsch-Südwestafrika“), der seine glückliche Kindheit und Jugend in der DDR verbrachte. Er ist der Administrator (englisch für: „Verwalter“, Kurzform: „Admin“) der Online-Community, sein Nutzernamen lautet „**Molaskes**“.

Obwohl er ihr in vielen Punkten kritisch gegenüberstand, war Molaskes einst Mitglied der **PDS** (Partei des Demokratischen Sozialismus, Vorgängerpartei der Linken), verließ sie aber nach wenigen Jahren wieder, frustriert von ihrer Wirkschwäche und ihren vielen Dummlichkeiten. (Natürlich stand er allen anderen großen deutschen Parteien noch sehr viel kritischer gegenüber, und heute lehnt er das Parteien-Konzept ganz grundsätzlich ab.)



The Best World Forum : Wissensschatz : Alles über das Best-World-Forum

Mensa, die bekannte **Organisation für intellektuell Hochbegabte**, wurde unter den Eindrücken des Zweiten Weltkriegs eigentlich mit der Idee gegründet, die intelligentesten Menschen aus aller Welt zusammenzubringen (visualisiert als um einen riesigen Tisch herum sitzend, und in der traditionellen Sprache der Intellektuellen und Akademiker, Latein, wird „Tisch“ mit dem Wort „mensa“ ausgedrückt, daher der Name!), die dann **Lösungen für all die großen Probleme der Welt** finden sollten, für ein Ende aller Kriege, ein Ende allen Hungers, ein Ende aller Ungerechtigkeiten und so weiter. Dieses absolut „politische“ Hauptziel ist **komplett verraten** worden, und während die originale Gründungsgeschichte damals noch offiziell erzählt wurde, fand Molaskes bei seinem Beitritt eine Mensa vor, die degeneriert war zu einem **Club mehrheitlich aus eitlen Dummköpfen**. Eine große interne Umfrage zeigte, dass rund ein Drittel wollte, dass Mensa wirklich ihren ursprünglichen Zielen folge, und nur daran interessiert war, aber die Mehrheit dieser korruptierten Gesellschaft blockiert ebendiese Bestrebungen. Heutzutage ist sogar die originale Gründungsgeschichte von der Website von Mensa International wegzensiert worden. Wie so viele Mitglieder, verließ natürlich auch Molaskes nach kurzer Zeit Mensa wieder, getreu dem Credo der Ex-Mensaner: *"Mensa ist der Club, dem nur die oberen 2 % des IQ-Spektrums beitreten dürfen – wovon nur die unteren 2 % dumm genug sind, beizutreten und zu bleiben."* (Was die Mitgliederstatistik ziemlich gut trifft.)

Molaskes war auch Mitglied, oder zumindest Unterstützer (über **Spenden**), diverser **NGOs** (Abkürzung für englisch „non-governmental organizations“, also auf Deutsch übersetzt: "Nichtregierungsorganisationen"), darunter **Amnesty International**, **Greenpeace**, **Attac**, **The Vegan Society** und **PETA** (People for the Ethical Treatment of Animals, auf Deutsch: „Menschen für eine ethische Behandlung der Tiere“), und ist es noch heute für ein paar davon. Viele (vor allem andere) NGOs sind völlig wirkungsschwach aufgrund **interner Bürokratie** und/oder weil sie massiv beeinträchtigt werden durch **feindselige Agenten** (wirtschaftliche und/oder politische). Zudem sind so einige nicht wirklich Nichtregierungs-Organisationen, sondern tatsächlich **Schein-NGOs**, so manche sogar direkt dafür eingerichtet, die **Menschen „harmlos beschäftigt“ und unter Beobachtung zu halten**.



The Best World Forum : Wissensschatz : Alles über das Best-World-Forum

Als ihm bewusst wurde, wie die **sogenannten „Demokratien“**, also alle **kapitalistischen Staaten** und ihre sie nachäffende Konkurrenz, die **sozialistischen Staaten** (und da er nacheinander in beiden lebte, hat Molaskes beide Sorten sehr eingehend erleben können, inklusive ihrer jeweiligen **Propaganda** einerseits und ihrer **tatsächlichen Lebensrealitäten** andererseits), nicht dem Wohle der Bevölkerung dienen (größtenteils bereits aufgrund ihrer Konzeption, der Rest kommt durch weitverbreitete Korruption diverser Art), entdeckte er bald einige der großen **Sozialphilosophen**, die **utopische Konzepte** für einen **wirklichen sozialen Fortschritt** vorschlugen, darunter **Anarchismus** (Selbstorganisation als unter Gleichrangigen im Gegensatz zur Organisation von oben nach unten mit Führergaunern, blinder Gefolgschaft aus menschlichen Schafen bis Wölfen und ausgebeuteten Massen) und **Permakultur** (weise mit der Natur leben und arbeiten, nicht mehr weiter gegen sie), und er konnte bei mehreren Gelegenheiten miterleben, wie perfekt (reibungsflos, effizient und effektiv) diese in Projekten funktionieren können.

In der **Corona-Krise** erfuhr Molaskes, wie so viele andere, viel über die dunklen Machenschaften des **World Economic Forum** (englisch für: „Weltwirtschaftsforum“, Abkürzung: WEF), der **World Health Organization** (englisch für: „Weltgesundheitsorganisation“, Abkürzung: WHO) und anderer solcher Organisationen, die nahezu auf der ganzen Welt **mit dem Leben der Menschen spielen**. Medien aus aller Welt von Namibia aus verfolgend (über die Online-Video-Community), entschied sich Molaskes, sich auf deutsche Adressaten zu fokussieren, da Deutschland nach seiner Einschätzung eine ganz zentrale (nicht aber die lenkende!) Rolle in der Krise spielte, und der vielversprechendste Hebel hätte sein können, um sie rasch zu beenden.



The Best World Forum : Wissenssschatz : Alles über das Best-World-Forum

Über den **deutschsprachigen Internet-Underground** kam er in Kontakt mit einigen kleineren Führungsfiguren aus der **Protest- und Widerstandsbewegung** in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die aber leider allesamt entweder dermaßen **überarbeitet** waren oder aber so auf einem **Egotrip-High durch öffentliche Aufmerksamkeit** schwammen, dass sie seinen Bemühungen keine Beachtung schenken konnten, effektive **Netzwerke gegenseitiger Hilfe** zu organisieren, die die Menschen mit all den **Gütern und Dienstleistungen** (einschließlich Nahrung, Wasser, Transport/Logistik, psychologische und medizinische Betreuung und mehr) hätten versorgen können, an denen es in der Krise mangelte, sowie **effektive Maßnahmen gegen totalitäre inhumane Agendas zu planen und umzusetzen**.

Ein Chatter schlug dann vor, einen **offenen und öffentlichen Think-Tank** ins Leben zu rufen, was Molaskes dann gemeinsam mit ihm und rund zwei Dutzend anderen Chattern kurzerhand tat. Er nannte sich „**Ein Think-Tank zum Bevölkerungsschutz**“. Molaskes arbeitete geradezu Tag und Nacht, um den Think-Tank zu organisieren und aufzubauen, schrieb die meisten seiner veröffentlichten Beiträge und stellte die Redaktion für die **kostenlose PDF mit Wissenssschatz, Analysen und Empfehlungen**, die der Think-Tank produzierte. Diese PDF-Publikation trug den Titel „**Ideen zum Bevölkerungsschutz**“ und wurde schon bald außerhalb der Chat-Community auf einer eigens dafür eingerichteten Website veröffentlicht. Die letzte Ausgabe war auf **250 Seiten** angewachsen. Leider fühlten sich alle der anderen Mitglieder des Think-Tanks einer nach dem anderen so **von der Coronakrise überfordert und erdrückt**, dass sie nicht mehr zum Think-Tank beizutragen in der Lage waren und sich beispielsweise in Survival-/Prepping-Hysterie, ganztägiges Computerspielen oder in einem Fall sogar den Rückfall in eine vor vielen Jahren erfolgreich überwundene Drogensucht „flüchteten“.



The Best World Forum : Wissensschatz : Alles über das Best-World-Forum

Als der Think-Tank schließlich fast alle seine Mitglieder verloren hatte, entschied sich Molaskes, nun **ein Buch zu schreiben** darüber, **wie man sich optimal selbst organisiert**, so dass **die Menschen alle ihre Probleme perfekt selbst lösen können** in reibungslos kooperierenden Gruppen. Er packte alles mit hinein, was nötig ist, damit **so etwas wie die Corona-Krise in der Zukunft sicher verhindert** werden kann, und um die **ideale Gesellschaft mit echter Demokratie** aufzubauen und dann für alle Zeiten aufrechtzuerhalten. Seinerseits von der Corona-Krise erschöpft, und für seine meist nur des Deutschen mächtigen Kontakte aus dem Think-Tank, schrieb er das Buch zuerst in seiner ursprünglichen Muttersprache Deutsch, unter dem Titel **„Demokratie der Zukunft“**, und übersetzte es erst dann (unter enormem Arbeitsaufwand) in die englische Version **„Future Democracy“**. Danach erweiterte er beide Versionen immer simultan, alle Updates immer als kostenlose PDFs auf ihren jeweiligen Websites veröffentlichend, bis sie Anfang 2023 ihren endgültigen Umfang von je **1250 Seiten** erreichten, inklusive die weltweit erste anarchistische und nichtstaatliche Gesellschaftsordnungs-Rechtsverfassung, die **Verfassung der Demokratischen Welt**.

Um **Leser über Updates zu informieren** zu den kostenlosen PDFs, um **mit gleichgesinnten Menschen aus aller Welt zu diskutieren** und um eines Tages **den Think-Tank fortzuführen**, richtete Molaskes auf der Basis der kostenlosen Software phpBB eine erste **Online-Community** unter dem Namen **„Future Democracy Community“** ein (Kürzel: FDC).



The Best World Forum : Wissensschatz : Alles über das Best-World-Forum

Die wenigen anderen Nutzer dieser Online-Community wünschten sich, sie würde ein breiteres Publikum ansprechen und sich nicht so sehr nur auf die Demokratie der Zukunft beschränken. Inspiriert von der Dokuserie „**Years of Living Dangerously**“ (englisch für: „Jahre gefährlichen Lebens“, deutscher Titel der Serie: „**Jahre der Verheerung**“), die in mehreren Folgen die Arbeit bössartiger **Public-Relations-Firmen** analysiert, welche oft und gern von der guten Seite abkupfern, sich häufig sogar als Vertreter dieser hinstellen, und zuweilen sogar direkt die Namen ihrer Organisationen nachahmen, gefiel Molaskes der Gedanke, dem World Economic Forum mit seiner durch und durch dystopischen Agenda (einschließlich Transhumanismus) mit einem „**Better World Economic Forum**“ zu begegnen. Da es aber nicht rein auf Wirtschaft fokussiert sein sollte, vereinfachte er den Namen auf „**Better World Forum**“ und entschied sich schließlich für die Superlativ-Form „**Best World Forum**“, der all seine Ziele perfekt zusammenfasst. Da die meisten URLs (Internet-Adressen) mit „bestworldforum“, „bestworld“, „BWF“ und ähnlichem bereits belegt waren (oder irrsinnig teuer sind), entschied er sich dafür, die relativ neue, aber perfekt passende Top-Level-Domain „.solutions“ zu nutzen und die URL so kurz wie möglich zu halten, was **BWF.solutions** ergab, wo er daraufhin die neue Online-Community auf Basis der alten aufbaute.



The Best World Forum : Wissensschatz : Den Think-Tank verstehen

Den Think-Tank verstehen

Der **offene und öffentliche Think-Tank für eine bessere Welt**, alternativ auch bezeichnet als der **Best-World-Think-Tank** und daher abgekürzt mit **BWTT**, ist ein Bestandteil des **Best-World-Forums**. Der vorliegende Abschnitt vermittelt alle essenziellen Informationen, die du benötigst, um den BWTT zu verstehen und um ihn bestmöglich nutzen zu können.

Ebenen der Verbesserung

Der BWTT arbeitet auf zwei Ebenen:

1. verbessern der **Welt** (durch das Verbessern signifikanter Aspekte von ihr),
2. verbessern **des Think-Tanks selbst** (seine Effektivität und Effizienz).

Jedoch kann jeder Mitwirkende, jeder Beitragende und sogar jeder Leser des BWTT dessen Methoden gleichermaßen nutzen, um darüberhinaus auch zu verbessern:

3. seine eigenen **Beziehungen** (persönliches Netzwerk, Umgang miteinander, ...),
4. sein eigenes **Leben** (lokales Umfeld, Lebensumstände, Lebenslogistik, ...),
5. sein eigenes **Selbst** (Persönlichkeitsentwicklung, Lernen, Gesundheit, ...).



The Best World Forum : Wissenssschatz : Den Think-Tank verstehen

Offen, öffentlich, für eine bessere Welt

Der BWTT ist insofern **offen**, als er **jeden Menschen** einlädt, ungeachtet dessen Kultur, Alter, Status usw., auf seine Art zum BWTT **beizutragen**, solange er die **Regeln** respektiert, welche die **Qualität, Effektivität und Effizienz** des BWTT sichern. Diese Regeln werden mit diesem Gesamtkapitel, „*Den Think-Tank verstehen*“, vermittelt und erläutert. Die Welt geht uns alle an, und somit sollten wir alle auch eingeladen sein, daran mitzuwirken, sie zu verbessern, ja, sie so gut zu machen, wie es praktisch möglich ist.

Der BWTT ist insofern **öffentlich**, als er **transparent** im Öffentlichen arbeitet, so dass ein **jeder Mensch** alle **Diskussionen** des BWTT im Best World Forum **mit- und nachlesen** kann sowie alle **Projekte-Berichte** des BWTT (siehe *Links und Aktualisierungen*, Seite 3), einschließlich all seiner **Strategien**, all seiner **Methoden**, seines gesamten **Wissenssschatzes** und so weiter. Beitragende können daneben selbstverständlich aber auch nichtöffentliche **private Diskussionen** führen, zudem wird auch der Großteil der **Offline-Arbeit** des BWTT wahrscheinlich **nichtöffentlich** sein (etwa Gespräche, Beratungen, Coachings, Mediation, Verhandlungen, Networking, Kontaktpflege, lokale Offline-Gruppen usw.).

Der **Zweck** des BWTT besteht darin, eine **bessere Welt** zu erschaffen, indem so **schnell** wie möglich, so **bleibend** und **nachhaltig** wie möglich so viele Aspekte von ihr wie möglich verbessert werden, bis schließlich die **beste Welt** besteht, die zum gegebenen Zeitpunkt praktikabel machbar ist mit allen dann verfügbaren Ressourcen der Menschheit. Solch ein Zweck erfordert eine **objektive Basis**, anhand derer wir entscheiden können, was wirklich **besser** sein wird als das, was derzeit besteht. Diese Basis sei das physikalische Konzept der **Entropie** (Tendenz zum, oder tatsächlicher, **Verlust von Struktur**) vs. **Negentropie** (also der **Zerfallsschutz**, das **Gegenwirken gegen Zerfall** und das **Erzeugen von Struktur**), was uns ein **unanfechtbares** Fundament liefert zum Definieren von „**gut**“ (Negentropie wie etwa **Leben, Schutz, Gesundheit, Langlebigkeit, Kreativität, Produktivität, echte Kunstwerke** und so weiter) und „**schlecht**“/„**böse**“ (Entropie wie etwa **Tod, Krankheit, Zerfall, Wunden, Sorgen, Leiden** und so weiter sowie **Hyper-Entropie** wie etwa **Töten, Zerstören, Schädigen, Verletzen, Leben gefährden** und so weiter). Jeder **plausibel wahrscheinliche** signifikante Anstieg an Negentropie (und Rückgang an Entropie) in der Welt wird daher als mit dem Zweck des BWTT übereinstimmend eingestuft.



The Best World Forum : Wissensschatz : Den Think-Tank verstehen

Strategie und Organisationsstruktur

Damit Dinge **zuverlässig** und **regelmäßig** erledigt werden, braucht es immer eine gute **Organisation, Planung, Struktur** und **Methodik**. Und es braucht gutes **Management**, damit Dinge **effektiv** erledigt werden und, für **langfristige Tragfähigkeit**, auch **effizient**.

Daher benötigt der BWTT einen **stabilen, zuverlässigen und kompetenten Kern**, um zu existieren und zu funktionieren. Um diesen Kern herum, der mindestens aus einem einzelnen **hoch engagierten Macher** bestehen muss (Manager, **Lektor/Editor**, Organisator, Administrator), aber ebenso gut auch auf eine **Gruppe** von Leuten **aufgeteilt** werden mag, kann es eine beliebige Anzahl von **Beitragenden** geben, die jeweils mehr oder weniger regelmäßig, oder aber auch nur einmalig, dem BWTT dabei **helfen**, weiter entlang seines Zweckes zu arbeiten, aus ihrer eigenen **freien Entscheidung** heraus, jeweils ihrer eigenen **Motivation** und ihrer spezifischen **Expertise** folgend.

Niemand wird gezwungen, irgendetwas beizutragen, aber **jeder kann etwas beitragen**, solange die **Regeln** für einen **effektiv** und **effizient** arbeitenden BWTT eingehalten werden.

Die **Qualitätssicherung** des BWTT, die eine hohe Qualität aller **publizierter Inhalte** sichert sowie eine sehr gute **Reputation** (Ruf, Ansehen) des BWTT (letzteres durch Moderieren der **Diskussionskultur** und den Schutz vor **rechtlichen, moralischen** oder **kulturellen** Eskalationen), erfolgt durch **Internet-Administration, Moderation, Redaktion, Lektorat** und **Publizistik**, dabei stets nach den jeweiligen in diesem Dokument dargelegten **Regeln**.

Der BWTT muss eine sehr gute **Reputation** aufbauen, **erhalten** und **verteidigen**, damit er einerseits **effektiv** wird und bleibt und andererseits immer mehr **Beitragende** anzieht, die **hohe Qualität** einbringen. Essenziell sind hier seine **Offenheit**, seine **Qualitäts-Regeln** und dass er **öffentlich** ist und **transparent** arbeitet.

Mit der **Machtstrategischen Formel** ($\text{Macht} = \text{Effektivität} \times \text{Gewalt und/oder Intelligenz} \times \text{Organisiertheit} \times \text{Ressourcen} \times \text{Anzahl der Personen}$), wobei der Think-Tank natürlich und strategisch keinerlei Gewalt nutzt, sondern mit Intelligenz über-kompensiert (englisch „think tank“ = deutsch „Denkfabrik“), ist klar, dass der BWTT eben **Intelligenz**, einen **organisierten Workflow**, unterstützende **Ressourcen** (wie etwa **Wissen, Kontakte, Publikationskanäle** usw.) und die Zahl seiner **Beitragenden** jeweils **maximieren** muss.



The Best World Forum : Wissensschatz : Den Think-Tank verstehen

Warum zum BWTT etwas beitragen?

Im Gegensatz zu nahezu allen **anderen Think-Tanks**, die weitgehend **im Verborgenen** und oft **gegen die Interessen der Massen** arbeiten, ist der BWTT ein **Werkzeug der Massen**, um auf ihre Interessen hinzuarbeiten, um sich viel besser zu **schützen** und zu **verteidigen** gegen alles Üble, und um einfach **aufzubauen**, was für **das beste Leben für alle** nötig ist.

Während sehr viele Menschen **fühlen, erkennen** und zumindest teilweise auch **verstehen**, dass Vieles **absolut schief läuft** in der Welt, **beklagen** sich die meisten nur darüber und/oder folgen oder entwickeln **alberne Lösungsideen**, die niemals funktionieren können/werden. Sie wollen wirklich **Veränderungen**, aber alles, was sie im Leben erhalten, sehen, erleben, ist **komplette Hilflosigkeit** gegen all das, was **Boshaftigkeit, Dummheit, Faulheit, Feigheit** und **Eitelkeit** in der Welt so bewirken.

Anstatt **ständig nur zu jammern** und **fruchtlos zu träumen**, allein, unter Freunden oder höchstens noch in einem Teil einer Subkultur (und alle Subkulturen sind in das System integriert wie gezähmte Tiere, so rebellisch sie sich auch selber sehen mögen), erlaubt der **BWTT** uns nun endlich, auf **die effektivstmögliche Art zusammenzuarbeiten**, so dass wir **systematisch alle Probleme** aufspüren und analysieren und **echte Lösungen** entwickeln und auch **wirklich umsetzen**.

Allzuoft noch investieren Menschen ihre **Leidenschaft, Gutes zu tun**, sich und ihre Lieben **abzusichern** wie auch die **Zukunft der gesamten Menschheit**, in **höchst wirkungslosen Low-Impact-Aktivismus** wie **Demonstrationen, Petitionen, Bittbriefe** usw. oder aber in **höchst gefährlichen High-Profile-Aktivismus** wie **Revolten, Proteste, Direct Action** usw.

Der **BWTT** kann durchaus als **Aktivismus** gelten, aber **low-profile** (kaum/kein Risiko) und **high-impact** (tatsächlich effektiv, echte Resultate und damit auch **Erfolgserlebnisse**), zugleich auch die **effektivste** Form, im Gegensatz zu allen anderen Arten von Aktivismus. Seine **Regeln** sichern, dass er stets **gewaltfrei** und somit **ethisch, moralisch** und **rechtlich** vertretbar und sicher bleibt.



The Best World Forum : Wissensschatz : Den Think-Tank verstehen

Indem er **effektiv, ethisch und effizient für die Massen** kämpft und für alle **Minderheiten**, aus denen die Massen bestehen (wir alle sind Teil so einiger Minderheiten, dies entweder **von Natur aus oder als Persönlichkeit**), kämpft er **für die gesamte Menschheit**.

Sei ein Teil davon, **verschwende deine kostbare Lebenszeit nicht**, stattdessen lass uns gemeinsam Boshaftigkeit, Dummheit, Faulheit, Feigheit und Eitelkeit überwinden und alles, was sie angerichtet haben, für **die beste Welt jetzt!**

Sicherheits-Richtlinien

Der BWTT handelt als Einheit, dabei all seine **Beitragenden** durch **anonymes Publizieren** schützend. Im **Best-World-Forum** sollten alle Beitragenden ein **Pseudonym** als ihren **Benutzernamen** verwenden und ihren **Realnamen**, ihren **Aufenthaltort**, ihre **Adresse** oder sonstige Informationen, die **bösartigen Agenten** erlauben könnten, sie zu identifizieren und aufzuspüren, jederzeit **geheimhalten**.

Es ist hinlänglich bewiesen (siehe etwa die Dokumentation „*McLibel*“ von 1997/2005 und die Doku-Serie „*The Vietnam War*“ von 2017), dass **Spione** und **Stör-Agenten** absolut jede Gruppe **infiltrieren**, die gegen Böses in der Welt angehen will, da mächtige **Konzerne, Industrien, Staaten** (Polizei, Geheimdienste, Militär) und organisierte **Religionen/Kirchen** alle ihre eigenen riesigen Netzwerke von bestenfalls halblegalen Diensten einsetzen, die **psychologische Kriegsführung** betreiben, um die Interessen ihrer Herren zu schützen und voranzutreiben, alle anderen menschlichen Interessen oder Werte dabei ausblendend, und oftmals **keinerlei moralische Grenzen** kennen, von Ethik ganz zu schweigen. Sie **verletzen und sabotieren** Privatsphäre, Menschenwürde, Frieden, Eigentum, Arbeit und oftmals sogar die geistige und/oder körperliche Gesundheit, teils bis hin zum **Mord**.



The Best World Forum : Wissensschatz : Den Think-Tank verstehen

Der BWTT nutzt daher **Regeln, Moderation, Administration, Redaktion und Publizistik**, die ihn **schützen** und **verteidigen**, konkret seinen **inneren Frieden**, die **Motivation** aller, die zu ihm beitragen, seine **Reputation**, seine **Effektivität** und seine **Effizienz** sowie die **Privatsphäre** und **Sicherheit** aller Beitragender. Ein sehr wichtiger Teil davon ist dabei das Konzept der **adaptiven Selbstregulation** (Kybernetik zweiter Ordnung), wobei der BWTT durch so viele seiner Beitragenden wie möglich beständig **sich selbst überwacht**, um auf bestehende, aufkommende oder potenzielle **Probleme** reagieren zu können, und dann seine **Methodik** nicht nur anwendet, um Probleme in der Welt zu **lösen**, sondern auch alle Probleme seiner selbst, den BWTT insgesamt betreffend oder aber einzelne Beitragende.

Lass dich nicht manipulieren von anderen Nutzern des Best-World-Forums, halte alle deine persönlichen Daten **geheim**. Offenbare sie noch nicht einmal gegenüber dem Administrator oder Moderatoren. Du könntest etwa einen **Zweit-Nutzeraccount** anlegen, um online Sozialkontakte zu pflegen, wenn dir dies wichtig ist, noch besser aber nutzt du das Best-World-Forum ausschließlich als **reine Online-Persönlichkeit** und greifst für das Finden und Pflegen von Offline-Kontakten lieber auf **andere Internet-Dienste** zurück. Idealerweise offenbarst du deine BWTT-Identität niemandem, den du nicht bereits **seit mindestens 5 Jahren sehr gut kennst**.

Exzellenz in Kompetenz und Benevolenz

Zunächst sollte jeder zum BWTT Beitragende **Die BWF-Prinzipien** (Seite 5) durchlesen, sie erklären die mitzubringende oder zu entwickelnde **notwendige Benevolenz** wie auch die **Grundkompetenzen** (Kompetenz = Können/Wissen, Benevolenz = guter Charakter).

Der BWTT trägt eine große **Verantwortung**, bei ihm geht es wortwörtlich um das **Leben** von echten Menschen und in manchen Fällen auch um (Verhindern von frühzeitigem) **Tod** für eine große Anzahl von Menschen. Nicht nur dass, der BWTT **kämpft gegen** eine Heerschar etablierter **mächtiger Organisationen**, die allesamt **sehr gut organisiert** sind, über **immense Ressourcen** verfügen und **eine Vielzahl Menschen** beschäftigen, die erlesen ausgesucht sind, **erfahren** und relativ **intelligent**. (Um all das aber nicht überzubewerten, mach dir bewusst, dass **wahre Intelligenz** zu **Weisheit** und **Benevolenz** führt und daher in all diesen Institutionen äußerste Mangelware bzw. schlicht nicht vorhanden ist!)



The Best World Forum : Wissenssschatz : Den Think-Tank verstehen

Der BWTT benötigt **Beitragende**, die **mindestens zusammen herausragende Kompetenz** an den Tag legen können, und sein Zweck erfordert, dass sie alle **äußerst benevolent** in ihrem Charakter sind, dafür arbeiten, **tatsächlich Gutes zu tun** in der Welt und dies nicht nur vortäuschen oder behaupten. Nur so hat er Erfolg, **überwindet alle „Übermacht“**.

Die **nötige Kompetenz**, wo sie von Beitragenden nicht ohnehin bereits von Anfang an mitgebracht wird, lässt sich durch durchlesen dieser **Wissenssschatz-PDF** erwerben, und sie sollte dann **stetig weiter ausgebaut** werden, während man sich mehr und mehr im BWTT engagiert und Erfahrungen sammelt.

Die **nötige Benevolenz**, wo sie von Beitragenden nicht ohnehin bereits von Anfang an mitgebracht wird, wird hoffentlich durch durchlesen dieser **Wissenssschatz-PDF** sowie von **BWF-Projekte-Berichten** hinreichend **inspiriert** werden.

Während ein **tolerierbarer Mangel an Kompetenz** in ein paar Bereichen, wie beispielsweise Rechtschreibung, Textaufbau, Recherche, Lösungsentwicklung, Networking oder weiteren, durch andere Beitragende, einschließlich Administratoren, Moderatoren, Korrektoren, Lektoren, Redakteure usw., **kompensiert** werden kann, lässt sich **mangelnde Benevolenz** kaum kompensieren und hätte viel **negativere Auswirkungen** auf den BWTT. Wo immer **Benevolenz** vorliegt, ist **Motivation**, und Motivation **führt zu Kompetenz**. Allerdings muss der BWTT **effizient** arbeiten und kann daher Beitragende **nicht bemuttern**, bei denen ein **massiver Mangel an Kompetenz** besteht in irgendeinem Bereich, in dem sie sich gerne einbringen würden. Hier ist darauf zu bestehen, dass der **Kompetenzerwerb** erst einmal durch **Lernen** als **Hausaufgabe** erfolgt (z.B. mithilfe dieser Wissenssschatz-PDF hier, dabei all ihren Lernempfehlungen folgend), ehe man sich aktiv einbringt.

Alle etwas zum BWTT Beitragenden pflegen jederzeit eine **motivierende Atmosphäre** in ihm, stets eine **gute Balance** haltend zwischen der **direkten Arbeit** nach seinem Zweck einerseits und der **gegenseitigen Unterstützung** andererseits, im Bewusstsein, dass wir für einen **effektiven** und **effizienten** Think-Tank unsere **kombinierte Kompetenz und Arbeitsleistung** benötigen, und zudem **neue gute Beitragende anziehen** müssen, je mehr, desto besser (auch um zu kompensieren, dass immer mal jemand, aus welchen Gründen auch immer, aufhören wird, etwas beizutragen).



The Best World Forum : Wissensschatz : Den Think-Tank verstehen

Alle **Beitragenden** sollten anstreben, **wechselseitig ihre Kompetenzen zu steigern**, und zugleich achtsam **sicherstellen**, dass alle Beitragenden tatsächlich **benevolent** sind und keine **Stör-Agenten**, die **vom Administrator effektiv und dauerhaft ausgeschlossen** werden müssen vom (Online-)Gelände. Der Administrator wird **beide Seiten anhören** und einzig nach **beweisbaren Fakten** handeln, **zweite Chancen** einräumen, wo tatsächlich tolerierbar, und jede Person mit **Respekt, Würde** und **diplomatischem Takt** behandeln, dies gilt auch für jegliche **böswillige Störer** sowie für Personen, die gebeten werden müssen, sich der weiteren Mitarbeit am BWTT zu enthalten aufgrund **schwerwiegender Kompetenzmängel**.

Diverse **Kompetenzbereiche** werden in den Kapiteln zu den **Workflow-Schritten** in dieser PDF diskutiert, einschließlich **Selbstmanagement** und **heuristischer Expertise**. Je mehr du bereits von Anfang an mitbringst an Kompetenzen, desto besser, aber der BWTT ist auch ein Ort, um **miteinander und voneinander zu lernen**. Eine Sache, die jeder Beitragende immer anstreben sollte, ist **Prägnanz**, also so viel wie möglich mit so wenigen Worten wie möglich auszudrücken. Dies macht unsere Kommunikation **effizient** und oftmals auch **sehr viel effektiver**.

Was nun **Benevolenz** angeht, kannst du den BWTT nutzen, um **für deine eigenen Belange zu kämpfen** (als Teil einer Minderheit, oder Teil der allgemeinen Masse, wo Bedarf ist) sowie auch **für andere Minderheiten**, wenn du wirklich für **Wahrheit, Gerechtigkeit** und **die bestmögliche Welt** einsteht. Sei ein **Anwalt** für andere und/oder kämpfe für deine eigenen Anliegen, **du entscheidest frei** selbst darüber.

Während **andere Think-Tanks** Mitwirkende immer gegen **Belohnungen** involvieren, meist **Geld**, zuweilen auch **Prestige/Ruhm**, darf der BWTT dies niemals tun, da solche **Korruption** einen **schwerwiegenden Mangel an Benevolenz** bedeutet, was zwar für die allermeisten anderen Think-Tanks vollkommen passend und in Ordnung ist, mit dem BWTT jedoch komplett **inkompatibel**. Der BWTT ist **nicht für Profitmacherei** da und auch **kein Ort für Eitelkeit und Ego-Trips**, vielmehr muss die **Motivation** ausschließlich in dem Zweck des BWTT liegen, **wirklich Gutes in der Welt zu bewirken**, sie idealerweise zu dem bestmöglichen Ort zu machen, den wir erreichen können.



The Best World Forum : Wissenssschatz : Den Think-Tank verstehen

Alle Beitragenden werden dennoch von ihrer BWTT-Arbeit **sehr profitieren**, vor allem immer dann, wenn sie mit ihm **Probleme lösen**, die sie selber betreffen, aber auch durch das **Lernen** in ihm und über schöne **Erfolgs-erlebnisse** von Zeit zu Zeit. Indem wir die Welt verbessern, können wir **tatsächlich** ein **besseres Leben** erreichen, **materiell**, **sozial** wie auch **emotional**, als wir es je mit Geld kaufen und/oder durch eitlen Ruhm erreichen könnten. **Geld ist eine Betrugsmasche**, es lässt uns unser ganzes Leben lang Schatten und Träumen nachjagen; **arbeite lieber direkt auf die Dinge hin, die du wirklich möchtest**, neben deinem „Erwerbsleben“ wenigstens, und du wirst sie sehr viel wahrscheinlicher auch wirklich eines Tages erreichen!

Im BWTT strebe jederzeit nach **Exzellenz**, dem höchsten dir aktuell erreichbaren Maß, sowohl in Kompetenz als auch in Benevolenz! — Beides wird dir auch im Leben immer wieder sehr zum Vorteil gereichen.

Methodik und Workflow

Der BWTT verwendet einen Workflow von **vier Schritten**:

1. das **Aufspüren** von Problemen
2. das **Analysieren** von Problemen
3. das **Entwickeln** von Lösungen
4. das **Umsetzen** von Lösungen

Für jeden dieser vier Schritte existieren die folgenden **Sektionen** im Best-World-Forum:

1. ein **BWF-Wissenssschatz** zu dem Schritt — um die Kompetenzen zu erwerben
2. **Allgemeine Fragen** zu dem Schritt — für Fragen, falls noch etwas unklar ist
3. **Neue Ideen** zu dem Schritt — für Vorschläge zum Verbessern des Wissensschatzes
4. den Schritt auf **die Welt** anwenden — der Hauptzweck des Think-Tanks
5. den Schritt auf **den Think-Tank selbst** anwenden — reflexives BWTT-Management

Der **Wissenssschatz** zu jedem Schritt deckt sowohl seine **Anwendung** auf die **Welt** als auch jene auf den **Think-Tank insgesamt** und auf jeden **einzelnen Beitragenden** ab.



The Best World Forum : Wissensschatz : Den Think-Tank verstehen

Projekt-Codes und Projekt-Berichte

Jedes **Problem**, dem sich der BWTT widmet, wird als **Projekt** behandelt und erhält einen **eindeutigen Projektcode**, über den es leicht referenziert werden kann; dieser beginnt mit dem **zweistelligen Jahr** der **ersten Einführung** des Projekts in den BWTT, **direkt** gefolgt vom **einstelligen Monat** (unter Verwendung großgeschriebener Hexadezimalzahlen für **A=Oktober, B=November, C=Dezember**), gefolgt von einem **Doppelpunkt** und dann dem **kürzestmöglichen Namen**, der das **Thema/Problem** zusammenfasst, was in dieser Form den **vollen Projektcode** ergibt, zudem sollte auch ein eindeutiger **abgekürzter Projektcode** definiert werden, der den Namen durch eine Abkürzung seiner ersetzt.

Projekte werden **nicht auf nationaler Basis behandelt**, auch nicht solche, die aktuell nur ein bestimmtes Land betreffen. Alle Projekte sollten **wiederverwendbar** und **übertragbar** gehalten werden, so dass es zwar ein Teil des Projekts sein kann, die aktuelle nur rein **nationale Anwendbarkeit** und **Eigenheiten** zu behandeln, es sollten aber alle Projekte gleichermaßen als nur spezifische **Aspekte der Welt** betrachtet werden, von denen man für andere Projekte **lernen** kann.

Der BWTT publiziert eine **Projekte-Report-PDF** (siehe *Links und Aktualisierungen*, S. 3), worin **alle Projekte** jeweils **nach Jahren** aufgelistet und im Detail beschrieben werden, wobei jedes Jahr zuerst mit einer Liste aller noch **offener/unfertiger Projekte** beginnt, gefolgt von einer **zusammenfassenden Übersicht über das Jahr** und dann von sämtlichen **detaillierten Berichten** über die Projekte, sortiert nach ihren vollständigen Projektcodes, mit allen **Workflow-Schritten**, die in dem betreffenden Jahr auf sie angewandt wurden (mit Rückverweisen auf frühere Schritte, wo solche bereits erfolgt waren).



The Best World Forum : Wissenssschatz : Den Think-Tank verstehen

Sprachliche Regelungen und Quellenangaben

Verwende in aller BWTT-Arbeit **formal korrekte** und **effiziente** Sprache für **guten Stil**. Das Verwenden **modischer oder politisch erwünschter Entartungen** jeglicher Art ist **nicht zulässig**, etwa das sogenannte „Gendern“ und andere **Neusprech-Versuche**. Wo du **Uneindeutigkeit vermeiden** willst, greife auf klassisch **korrekte Stilmittel** zurück, etwa das Auflisten beider Geschlechter („Teilnehmer und Teilnehmerinnen“).

In den deutschen Bereichen des Best-World-Forums nutze ausschließlich eine korrekte **deutsche Sprache**, in seinen englischen Bereichen nur eine korrekte **englische Sprache**.

Verwende **Quellenangaben** nur dort, wo sie wirklich **unvermeidbar** sind. Der zwanghafte Quellenwust der **Akademiker**, der nichts ist als **Zirkelschlüsse** und **Pseudowissenschaft**, und **Faulheit und Eitelkeit fördert** statt **andere Werke zu respektieren** und sie selber auch **wirklich zu lesen und zu verstehen**, hat keinen Platz im BWTT.

Was kannst du beitragen?

Alle Beiträge sind wertvoll, und du allein entscheidest, ob du etwa ein **Projekt** durch alle Schritte des BWTT-Workflows hindurch bearbeitest oder dich auf nur einen der Schritte spezialisierst, also Probleme **aufspürst** oder **analysierst** oder Lösungen **entwickelst** oder **umsetzt** für alle Projekte, die dich interessieren oder die gerade eben anfallen. Du kannst auch zwischen solchen Arbeitsmodi **wechseln**, und du entscheidest natürlich immer frei darüber, wann und was du arbeitest.

BWTT-**Projekte** gehören nicht einer Einzelperson oder Gruppe, **jeder Beitragende** kann an ihnen **positiv mitwirken**. Durch **Fragen, neue Ideen, Diskussionen** wird die Qualität von Projekten in jedem Schritt des BWTT-Workflows für gewöhnlich **verbessert**. Falls es doch einmal Streitigkeiten gibt, nutzt die **Moderation** etablierte **Konfliktlösungsrouninen**.



The Best World Forum : Wissensschatz : Den Think-Tank verstehen

Kontinuität/Vermächtnis

Falls der BWTT jemals nicht mehr operieren kann, **scheinbar auf Dauer lahmgelegt** ist, weil beispielsweise seine Website nicht mehr online ist, ihr Administrator nicht mehr aktiv ist oder seine üblichen Publikationen nicht mehr erscheinen, und eine angemessene Wartefrist verstrichen ist, nutze, so du dich dazu befähigt siehst, diese Wissensschatz-PDF hier und alles, was du von den Publikationen und Online-Präsenzen des alten BWTTs retten konntest, um den **BWTT neu zu starten**.

Wenn zwei oder mehr solcher **Nachfolger-BWTTs** voneinander erfahren, und/oder der alte doch wieder aktiv wird, sollten sie sich schnellstmöglich **vereinigen** zu wieder nur einem BWTT und Mitglieder sowie andere interessierte Personen auf die vereinbarte gemeinsame BWTT-Präsenz weiterleiten.

Diese Regelung soll den BWTT **unsterblich** machen, sowohl sicherstellen, dass er immer weitergeführt wird, auch wenn der ursprüngliche oder aktuelle treibende Personalkern aus welchen Gründen auch immer aufhören sollte, für ihn zu arbeiten, ohne direkt für eine ordentliche Nachfolge zu sorgen, als auch ihn **vorsorglich schützen vor** mutwilligen böartigen Bestrebungen zu einem **Enthauptungsschlag** gegen ihn (etwa Sabotieren seiner URL oder Angriffe auf seine Administration oder Redaktion).



Schritt 1: Probleme aufspüren

Allgemeine Überlegungen und Strategien für das Aufspüren von Problemen

Wir könnten meist aus dem Stand heraus so einige **Probleme, deren wir uns bewusst sind**, aufzählen, könnten sie aber in der Regel nicht alle aktuell angehen, und **zögern** oftmals, viel **Zeit** und **Energie** in das Lösen eines Problems zu **investieren**, weil uns eben bewusst ist, dass wir **nicht wissen**, ob es **gerade jetzt das richtige Problem** wäre oder ob es andere gibt, auf die wir unsere sehr **begrenzten Ressourcen** fokussieren sollten. Der erste Schritt im BWTT-Workflow dient dem **Minimieren dieser hemmenden Ungewissheit**, über eine möglichst komplette **Liste** von Problemen, was **unser Gedächtnis entlastet** und uns unser **Problemlösevermögen intelligent managen** lässt, weit über das hinaus, was wir ohne alle Hilfsmittel im Kopf behalten und verarbeiten können.

Indem wir eine **Liste aufgespürter Probleme** als Ausgangspunkt für den BWTT-Workflow erstellen und aktuell halten, gewinnen wir **Übersicht, Einsicht und Kontrolle**. Während wir so manches Problem leicht über andere vergessen in unseren geschäftigen Alltagsleben und durch Zeiten erhöhten Stresses bis hin zu Krisen, sorgt eine Liste für eine **zuverlässige** Speicherung, die, anders als unsere Multitasking-Gehirne, **niemals vergisst**.

Ein Problem, das **vergessen** oder **übersehen** wurde, wird ganz einfach **nicht** bearbeitet, um **gelöst zu werden**. So, wie eine gut geführte Liste gegen das Vergessen aufgespürter Probleme absichert, benötigen wir zudem **problemaufspürende Strategien**, damit wir keine signifikanten übersehen. Da wir als **biologische Einzelbewesen** jeweils über nur **sehr begrenzte Ressourcen** verfügen, hat uns die **Evolution** so „programmiert“, dass wir eine ganze Menge **übersehen und vergessen**, denn die **selbstregulierende Natur** unserer Umwelt (Biologie, Geographie, Soziopsychologie und weitere Aspekte) sorgt dafür, dass **Optimismus vernünftig** ist, die **Hoffnung**, dass sich sehr viele Probleme **mit der Zeit „von selbst lösen“** oder aber **von anderen Mitmenschen** gelöst werden.



The Best World Forum : Wissensschatz : Schritt 1: Probleme aufspüren

In der komplexen und **höchst unnatürlichen Welt**, welche der Mensch kreiert hat, ist diese **Faulheit** jedoch zunehmend zur **Falle** geworden und erfüllt ihren **evolutionären Zweck** immer weniger, uns Energie zu sparen für **bessere Überlebenschancen**. Aus diesem Grund müssen wir unsere **angeborene Faulheit und Naivität** schlagen durch eine intelligente **Methodik**, die sicherstellt, dass wir **kaum mehr etwas übersehen** oder vergessen, und das alles auf eine Art und Weise, die uns in unserer Natur **nicht überfordert**, sondern uns ein **gutes Gefühl** gibt, und nun mit viel mehr realer Berechtigung.

Die **Probleme-Liste in regelmäßigen Abständen durchzugehen** und dies als Anlass für ein **Suchen** bzw. **Scannen** nach **neuen Problemen** oder solchen, die bisher eben **doch übersehen** worden sind, zu nehmen, ist hier die beste Methode, da wir für **fokussierte Arbeitsblöcke** unsere Energie sehr wohl bündeln und uns Zeit nehmen können, woraufhin wir dann aber eine Phase der **Erholung** brauchen, uns **mit anderen Dingen** beschäftigen müssen, vor allem mit anderen Dingen als dem **Finden von Problemen**, dass **übermäßig** betrieben und ohne die Aussicht, jedes Problem wie im BWTT-Workflow erfolgreich zu behandeln, ein sicheres Rezept für das Entwickeln einer ordentlichen **Depression** ist, was natürlich vermieden werden sollte, sowohl aus Gründen der individuellen **Gesundheit** als auch für einen **effektiven** und **effizienten** BWTT.



The Best World Forum : Wissensschatz : Schritt 1: Probleme aufspüren

Probleme aufspüren für den einzelnen Beitragenden

Lege zuerst einmal fest, **wie und wo** du deine **Selbstmanagement-Projekte** mit Bezug auf deine Arbeit als zum BWTT Beitragender organisierst. Arbeitest du z.B. besser mit **Papier und Stift** oder auf dem **Computer**? Lege dir folglich für all dein BWTT-bezogenes Selbstmanagement entweder einen physischen **Aktenordner, Hefter** oder Ähnliches an oder ein digitales **Verzeichnis**, und darin eine **Liste** (z.B. ein erstes leeres **Blatt**, das eine Überschrift bekommt, oder auf dem Computer eine erste **Datei** in einem Format, mit dem du gern arbeitest, etwa **Plain-Text, Rich-Text** oder **Datenbank**) für Schritt 1 des Workflows. Die Überschrift könnte etwa lauten: „*Aufgespürte Probleme als BWTT-Beitragender*“.

Du kannst jedem deiner Probleme durchaus einen eindeutigen **Projektcode** vergeben für deine persönliche Verwendung, und du könntest jedes Problem mit den folgenden **Spalten** in der Liste aufführen:

PA []	LE []	LU []	Name/Projektcode	Beschreibung
--------	--------	--------	------------------	--------------

Die ersten drei Spalten können **Kästchen zum Abhaken** erledigter Workflow-Folgeschritte enthalten (Problem analysiert, Lösung entwickelt, Lösung umgesetzt).

Als Nächstes richte eine todsichere Methode ein, deine Liste **in regelmäßigen Abständen durchzugehen und zu aktualisieren**, am besten über ein **Kalender-System**, das du bereits nutzt, oder du beginnst nun eines für diese erste Aufgabe, dies dann wiederum entweder mit Papier und Stift (Wand-, Schreibtisch-, oder Notizbuch-Kalender) oder irgendeine Kalendersoftware auf dem Computer.

Finde eine **Häufigkeit** dafür, die dir am besten liegt, etwa monatlich oder quartalsweise oder was auch immer sonst du vorziehst. Häufig genug, damit du gut am Ball bleibst, aber nicht derart häufig, dass es dich nerven würde.

Sobald du mal ein paar ruhige Momente dafür einrichten kannst, **beginne deine Liste** in einer ersten Sitzung, wobei du alle Probleme niederschreibst, die zwischen dir und deinem Willen stehen könnten, effektiv und effizient zum BWTT beizutragen, um etwa **Probleme zu lösen**, die du selbst hast in der Welt, oder um einfach **für eine bessere Welt** als solche zu kämpfen. Die **Fragen** auf der folgenden Seite sind eine **Basis-Richtschnur** für das Aufspüren solcher Probleme, aber vielleicht findest du sogar noch weitere, die du dir stellen kannst.



The Best World Forum : Wissenssschatz : Schritt 1: Probleme aufspüren

1. Was sind deine **persönlichen Ziele** bei der Mitarbeit im BWTT?
Was möchtest du durch dein Beitragen erreichen?
2. Bist du zufrieden mit der Menge an **Zeit**, die du dafür investierst?
3. Hast du genug **Energie** dafür?
4. Wie **fühlst** du dich dabei? Hast du **Stress** oder hast du **befriedigende Kontrolle**?
5. Solltest du vielleicht generell dein **Selbstmanagement** aufbessern?
6. Scheinen irgendwelche Dinge, die du bisher **nie hinterfragt und re-evaluiert** hast, dich darin zu behindern, effektiv und effizient zum BWTT beizutragen?
Solltest du nach **echter Wahrheit** und der **objektiv besten** Handlungsweise suchen?
7. Kannst du **dein Leben** oder deine Beziehungen weiter **optimmieren**, so dass es auch deiner Arbeit im BWTT förderlich sein wird?
8. Was oder wer **lenkt dich ab**, wie sehr und wie lange jeweils?
9. Ist deine **Motivation** kontinuierlich hoch, oder liegt sie oft am Boden oder schwankt stark auf und ab?
10. Hast du eine gute **Work-Life-Balance**, auch in Bezug auf den BWTT?
11. Wie steht es um deine **Gesundheit**, könntest du sie noch weiter verbessern?
12. Welche **Kompetenz**-Gebiete könntest du noch erwerben oder weiter verbessern?
13. Gibt es **Benevolenz**-Bereiche, an denen du arbeiten könntest?
Bestimmte Gruppen von Menschen, Einzelpersonen, Tiere, die Natur, ...?
14. Gibt es **Fertigkeiten**, die du lernen könntest, um deine Arbeit zu verbessern, die sie effizienter und/oder effektiver machen würden?
15. Wie ist deine **Kommunikation** mit anderen zum BWTT Beitragenden?
Kommst du mit allen gut aus und interagierst mit allen positiv?
16. Hast du irgendwelche **Fragen** zum BWTT?
17. Hast du irgendwelche **Probleme** mit dem BWTT?
18. Schützt du deine persönliche **Security** gut genug als zum BWTT Beitragender?



The Best World Forum : Wissenssschatz : Schritt 1: Probleme aufspüren

Probleme aufspüren für den Think-Tank selbst

Jeder Beitragende sollte **stets Ausschau halten** nach aufkommenden, noch unentdeckten oder potenziellen zukünftigen Problemen des Think-Tanks. Zu Beginn jedes Jahres nutzen wir den **Januar** besonders fokussiert dafür, wobei idealerweise ein jeder Beitragende selbstständig die **Projekte-Bericht-Liste** der zwar bereits aufgespürten, aber noch offenen Think-Tank-Probleme durchgeht und dann nach eventuellen neu aufzunehmenden sucht bzw. scant. Dies kannst du auch gern quartalsweise oder halbjährlich wiederholen.

Die folgenden Fragen können dabei helfen, Probleme des Think-Tanks aufzuspüren:

1. Ist der BWTT schon so **effektiv**, wie er sein kann?
Erfüllt er seinen **Zweck** (die Welt besser zu machen) so gut wie möglich?
2. Ist der BWTT schon so effizient, wie er sein kann?
Was ist noch zu **kompliziert** oder **anstrengend** und sollte **optimiert** werden?
3. Wie gut laufen die vier **Workflow-Schritte** jeweils?
Werden sie alle meisterhaft erledigt oder gibt es irgendwo noch **Schwächen**?
4. Muss die **Reputation** des BWTT gesteigert werden?
5. **Schadet** irgendetwas oder irgendjemand innerhalb oder außerhalb des BWTT diesem aktiv (absichtlich) oder passiv (ohne Absicht)
in seiner Reputation, Effektivität oder Effizienz?
6. Wie ist das innere **Klima** im BWTT, ist es rundum **motivierend** und **einladend**?
7. Braucht der BWTT dringend **mehr (hochqualitative) Beitragende**?
8. Könnte der BWTT irgendwelche weiteren **Ressourcen** gebrauchen?
9. Ist die **Publikationsarbeit** des BWTT so gut, wie sie sein kann?
10. Macht der **Admin** des Best-World-Forums seinen Job so gut wie möglich?
11. Machen die **Moderatoren** des Best-World-Forums ihren Job wirklich gut?
12. Gibt es irgendwelche **Security**-Probleme rund um den BWTT?
13. Ist der BWF-**Wissenssschatz** schon so informativ und hilfreich, wie er sein kann?

Wenn ein Projekt angelegt wird, dessen Problem bereits von einem bestehenden Projekt behandelt wird, ist es so bald wie möglich in das **vorbestehende Projekt** zu **integrieren**.



The Best World Forum : Wissensschatz : Schritt 1: Probleme aufspüren

Probleme der Welt aufspüren

Probleme der Welt sind **zulässig** als BWTT-Projekte, wenn sie nicht rein individuelle sind (nur eine Person oder eine kleine Gruppe betreffend), sondern vielmehr **wahrscheinlich oder offensichtlich** im Lauf eines Jahrhunderts **mindestens hunderte Individuen** betreffen. **Ausnahmen** hiervon müssen **gut begründet** sein. (Ein Beispiel wäre etwa eine **sehr seltene** Erkrankung, die im Lauf von Jahrtausenden recht viele Menschen beträfe, nur eben aber nicht hunderte im Lauf eines Jahrhunderts.)

Der BWTT kann sich zudem nur Problemen widmen, die **keine Einzelereignisse** sind, da solche nicht schnell genug vom BWTT gelöst werden können. Allerdings kann jeder **Krisentypus** ein valides Projekt werden, um ähnliche Krisen in der Zukunft zu vermeiden.

Jeder zum BWTT Beitragende sollte **stets Ausschau halten** nach Problemen in der Welt, die obige Kriterien erfüllen und BWTT-Projekte werden sollten. Während wir alle sicher immer eine ganze Anzahl Probleme auf dem Schirm haben, könnten wir viele weitere **entdecken**, wenn wir erst einmal wirklich danach zu **suchen** oder zu **scannen** beginnen.

Ein Schlüsselprinzip hier ist „**audiatur et altera pars**“, das „**Höre auch die andere Seite!**“ auf Lateinisch bedeutet. — Während dieses Prinzip ein wichtiges Element vor Gericht ist (wenngleich es in der Praxis kaum je voll respektiert wird), ist es mindestens so wichtig für das Aufspüren von Problemen in der Welt. Höre dir **Minderheiten** an, denen du selbst nicht angehörst, und auch **Mehrheiten**, deren Probleme nicht gelöst sind, gehe ihnen dabei mit größter **Benevolenz** entgegen, so **vorurteilsfrei** du kannst, und **nimm sie so ernst**, wie sie selbst ihre Probleme offenbar als ernst empfinden.

Und höre (oder lies) nicht nur, was andere über ihre Probleme sagen, denn viele Fälle können nur aufgespürt werden, indem man die Opfer **beobachtet** oder sonst **wahrnimmt**, nämlich wenn diese **ihr Leiden nicht sprachlich ausdrücken können** oder einfach nicht sprachlich versiert genug sind, so dass nur mit **ethischer Haltung** und **logischer Deduktion** festgestellt werden kann, dass in der Tat ein signifikantes Problem besteht. Opfergruppen hier sind etwa **Kinder**, viele Arten von **behinderten** oder **schwerkranken** Menschen, vor der Öffentlichkeit verborgene **Gefangene** und so weiter, und natürlich vor allem **Tiere**.

Wenn ein Projekt angelegt wird (überprüfe idealerweise vorher die Projekte-Bericht-PDF und das Best-World-Forum), dessen Problem bereits von einem bestehenden Projekt behandelt wird, ist es so bald wie möglich in das **vorbestehende Projekt** zu **integrieren**.



Schritt 2: Probleme analysieren

Ein aufgespürtes Problem zu analysieren, **bereitet die Lösungsentwicklung für es vor**. Zwei Dinge müssen in diesem Schritt erreicht werden: Die Grundlagen zu schaffen, um Projekte zu **priorisieren** für die Lösungsentwicklung im nächsten Schritt, und zudem ein **vollständiges Verstehen** des Problems zu ermöglichen, soweit es nötig sein könnte, um eine Lösung für es zu entwickeln.

Ganz grundsätzlich ist **kein Problem Unsinn** per se, auch „**schräge Sorgen**“ sind durchaus echte Probleme für jene, die von ihnen geplagt werden. In solchen Fällen mag die Analyse des Problems ergeben, dass es auf **Fehlannahmen (falschen Prämissen)** beruht, und die Lösung im nächsten Schritt müsste dann Wege entwickeln, diesen Punkt dergestalt zu behandeln, dass die **unnötigerweise Besorgten** ihre **unbegründeten Ängste** überwinden können. Dies sollte nie auf die leichte Schulter genommen werden, da solche Probleme sehr real sind und für die von ihnen Betroffenen sehr schwerwiegend sein können, und es kann große Anstrengungen erfordern, sie zu korrigieren.

Allerdings spielen falsche Prämissen oft auch im umgekehrten Fall eine große Rolle, wo es **tatsächlich Grund zur Sorge** gibt, aber die meisten Menschen sich dessen **nicht bewusst** sind, entweder aus simpler **Unwissenheit** (generelle Unkenntnis von dem Problem) oder aufgrund von **Falschinformationen**, etwa durch **Marketing/PR/Propaganda**, die tatsächlich problematische Produkte oder Praktiken **schönfärben**.

Die **Prämissen hinter** jeglichen aufgespürten Problemen sollten daher immer gründlich **hinterfragt** werden in der Analyse. Sind sie **valide oder nicht**, und warum dies? Was ist ihre **Herkunft**, wenn sie falsch sind? Dies können kulturelle Fehlschlüsse sein ebenso wie fabrizierte Falschinformationen.

Die Analyse sollte zudem aufzeigen, **wie schwer** das Problem wiegt, einschließlich einer Abschätzung, **wieviele** Menschen/Opfer es aktuell betrifft und wahrscheinlich mit der Zeit noch betreffen würde, und was seine **Schadens-Bandbreite** ist. Ist es nur eine **Belästigung**, erzeugt es **schwer belastenden Stress** wie etwa **Schmerzen** oder **Trauer**, führt es zu **Traumatisierungen**, verursacht es **körperliche Schäden**, führt es gar zum **Tod** oder **riskiert** dies zumindest? Und was wird der **Gewinn** sein, wenn es endlich gelöst ist, sowohl für die Individuen als auch für die Gesellschaft? Dieser gesamte Block der Analyse ist essenziell für das richtige **Priorisieren der BWTT-Projekte**.



The Best World Forum : Wissensschatz : Schritt 2: Probleme analysieren

Danach muss die Analyse erhellen, von welchen **Systemen** das Problem ein Teil ist und das **primär relevante System** für es ermitteln, wo **Ursache-Wirkung-Relationen** deutlich als am plausibelsten für das Bewirken des Problems, oder ein signifikantes Beitragen zu ihm, aufgezeigt werden können. Was ist die „Welt“, die Domäne des Problems, wie funktioniert diese allgemein und welche **Faktoren** ihrer sind **plausible Erklärungen** dafür, dass das Problem besteht? Hier ist es oftmals hilfreich, auch auf die **Geschichte** des Problems zu schauen bzw. auf seine **Ätiologie**.

Abschließend kann es sich als sehr nützlich herausstellen, **frühere Lösungsversuche** zu dem Problem zu ermitteln und zu untersuchen, und plausible Erklärungen dafür zu finden, **warum diese scheiterten**, warum sie das Problem nicht wirklich lösten.

Alle zum BWTT Beitragenden sind aufgerufen, jegliche Problem-Analysen gründlich zu **überprüfen**, da dies nicht nur die **Qualität der Analyse verbessern** kann, indem potenziell weitere Expertise zu der **interdisziplinären Herangehensweise** an eine gründliche Analyse dazukommt, sondern es **schützt auch vor** feindlicher, absichtlicher **Manipulation** in diesem Schritt, wo Agenten den BWTT infiltrieren könnten, um selektiv zu **lenken und verdrehen**, wie Probleme analysiert werden, darüber beeinflussend, wie sie in den nächsten Schritten behandelt werden, dem Entwickeln und Umsetzen von Lösungen. Durch das Überprüfen können solche Manipulationsversuche sehr effektiv zunichtegemacht werden.



Schritt 3: Lösungen entwickeln

Strategien für das Entwickeln von Lösungen

Absolut **jedes Problem kann gelöst werden**, nur eben nicht von jedem, da es so einiges an **Expertise und Kompetenz** erfordern mag, die Lösung zu entwickeln.

Das Ziel sollte das Entwickeln der **bestmöglichen Lösung** sein, die im Nachhinein meist **einfach und leicht** scheinen wird, während der Weg zu ihr, ihre Entwicklung, oftmals für die meisten Menschen zu kompliziert und schwer sein wird; sonst wäre die Lösung **trivial** und das Problem hätte nicht als ernstliches für einige Zeit Bestand gehabt.

Die beste Lösung zu entwickeln, ist oft ein **iterativer Prozess**, in dem **mögliche Lösungen** entwickelt, analysiert, bewertet und verglichen werden, was **Probleme in den Lösungen** eruiert, die ebenfalls gelöst werden müssen, in der nächsten Iteration der Lösungsfindung.

Die beste Lösung wird ein **einfach zu verstehendes, leicht anzuwendendes Rezept** sein für jene Personen, die die Lösung umsetzen sollen, **relativ** zu ihren **gegebenen Fähigkeiten** des Verstehens und Anwendens. Je nach **Klientel bzw. Zielgruppe** muss die Lösung damit arbeiten, was diese von sich aus mitbringt, ihre **vorhandenen Ressourcen**, und sie führen von dem, was ist (das Problem) und was sie hat (ihre Ressourcen) hin zu dem, was erreicht werden soll (die Lösung). Dies kann **Zwischenschritte** beinhalten, die erst **ermöglichen**, dass der nächste Schritt gelingen kann, bis die Lösung endlich erreicht ist.

Lösungsvorschläge, die **Gewalt** beinhalten oder anderweitig **destruktiv** oder **voller Risiken** sind, sind ihrerseits **problematisch** und daher **keine akzeptable Lösung**, sondern nur ein Zwischenschritt der Lösungsentwicklung, die höhere Expertise und Kompetenz benötigt.

Entwickelte Lösungen sollten von anderen zum BWTT Beitragenden **nachgeprüft** werden, um sicherzustellen, dass sie korrekt und auch tatsächlich die bestmöglichen sind. Wo dies möglich ist, sollten sie dann durch eine noch bessere Lösung ersetzt werden.



The Best World Forum : Wissensschatz : Schritt 3: Lösungen entwickeln

Heuristische Kompetenz

Der Schlüssel für die Lösungsentwicklung liegt in der heuristischen Kompetenz, also der **Heuristik** als der Kunst, Lösungen zu entwickeln. (Beachte: In der Psychologie wird der Begriff oft falsch gebraucht für Prozesse, die mit echter Heuristik nichts zu tun haben.) Buchempfehlungen: „*Probleme lösen. In komplexen Zusammenhängen denken*“ von R. Sell und R. Schimweg, „*How to Solve It: Modern Heuristics*“ von Z. Michalewicz und D. Fogel sowie „*Strategies for Creative Problem Solving*“ von H. Fogler, S. LeBlanc und B. Rizzo.

Über die allgemeine heuristische Kompetenz hinaus erfordern Projekte zuweilen eine **spezifische Kompetenz** für ihre Domäne, ihr System. Der ideale Problem-Löser ist daher jemand, der in der Lage ist, die Grundlagen jedes neuen Gebiets **schnell zu lernen** und dann dessen spezifische Eigenarten mit seiner heuristischen Expertise zu verbinden, um die beste Lösung für das Problem zu entwickeln. Mit dieser **Meta-Kompetenz**, beliebige Dinge schnell zu lernen, kannst du diese Ressource nutzen, um jede beliebige **neue Kompetenz** zu erwerben, die für das Problem nötig ist, an dem du gerade arbeitest. Deine **autodidaktischen** Fertigkeiten sind dein wertvollstes Werkzeug.

Als ersten Schritt im Lösungsentwicklungsprozess (was auch in Schritt 2 erfolgen könnte) ist es oft nötig, **tiefer zu blicken** als wie das Problem üblicherweise betrachtet wird, also seine Fassade zu **transzendieren**. Denn wie es meist wahrgenommen und beschrieben wird, ist oftmals Teil des Problems selbst. Ignoriere die Aura, das Narrativ, die mit dem Problem einherkommen mögen, und sehe es ungeschminkt, wie es *wirklich* ist — was mit einem **breiten interdisziplinären Hintergrund** am besten gelingen wird.

Sei **pragmatisch** in der Lösungsentwicklung, da auch die **Wunschlösung**, sei sie nun nur impliziert oder aber explizit beschrieben, tatsächlich ein Teil des Problems sein kann, ein Grund dafür, warum es nie gelöst worden ist, da es in der Form schlicht **unmöglich** sein mag in der realen Welt — man kann aber sicherlich den eigentlichen **Wunsch hinter** der Traumlösung erfüllen. Denke hier etwa daran, dass der **Traum vom Fliegen** sicher nie als solcher umgesetzt werden kann, da der Mensch nunmal weder Vogel noch Fledermaus ist, Menschen mit großer Kompetenz und Expertise aber ermöglicht haben, dass der Mensch mit verschiedenen Hilfsmitteln doch fliegen kann, und manche Computerspiele und Virtuelle-Realität-Anwendungen erfüllen wiederum andere **Aspekte des Traums**.



The Best World Forum : Wissensschatz : Schritt 3: Lösungen entwickeln

Pass aber auf, dass du nicht verloren gehst in den Welten der **Abstraktion** oder **Fantasie**, komme immer wieder **zurück auf die Erde** und bring dabei echte Lösungen mit.

Praktiziere **eklektische Interdisziplinarität**, das heißt, lerne mit einer offenen Einstellung von vielen verschiedenen Sachgebieten, ihre besten Elemente fokussierend, und dann wende diese frei fachübergreifend an, was oft starke **synergetische Effekte** erzeugen wird, das heißt, es wird stärker sein als die reine Summe der individuellen Teile.

Für die generelle Heuristik besonders wertvolle Gebiete sind etwa **Ingenieurwissen** verschiedenster Art, **Computer-Programmierung** und **Software-Entwicklung**, **Mathematik**, **Logik** und **Linguistik**.

Für den BWTT besonders relevante spezifische Gebiete sind etwa **Soziologie**, **Psychologie**, **Psychotherapie**, **Ökonomie** und **Jurisprudenz**, und auch **Medizin**, **Survival** und **Security** können sich hier als sehr nützliche Gebiete erweisen. Lerne zudem aus „**Feindstudien**“, schau dir an, wie die Gegenseite arbeitet, die viele der Probleme erzeugt, die wir lösen. Dies sollte mindestens **Management**, **Marketing** und **Public Relations** einschließen, kann aber auch darüberhinausgehen.

Etabliere und nutze Methoden, um effektiv und effizient mit **Notizen** zu arbeiten, und nutze **Skizzen** und **Visualisierungen** so viel, wie es dir hilft, die besten Lösungen zu entwickeln. Du kannst auch **Simulationen** nutzen oder sogar entwickeln, um deine Ideen zu evaluieren.

Eines der wichtigsten Mittel ist das Arbeiten mit dem Konzept der **Finite State Machines** (englisch für „endliche Zustands-Automaten“), was etwa über die Formalisierung **SDL** (Specification and Description Language, englisch für „Spezifikations- und Beschreibungssprache“) erfolgen kann. Dies stellt sicher, dass die Lösung alle möglichen Ereignisse und Variablenwerte und ihre Effekte berücksichtigt und keine Ungewissheiten oder Lücken offenlässt. Stell dir dies als **vollständiges Wenn-dies-dann-das-Netzwerk** vor, das kein rei lose, unbehandelte Enden aufweist.

Du kannst zum Entwickeln von Lösungen zudem verschiedene **Kreativitätstechniken** einsetzen, wie etwa die **Mind-Maps** (Assoziationsvisualisierungen) von Tony Buzan, die **Six Thinking Hats** (Sechs Denk-Hüte) von Edward de Bono oder die je asiatischen **Godai-Elemente** (Erde, Wasser, Feuer, Wind, Leere) oder **Gogyo-Elemente** (Erde, Wasser, Feuer, Metall, Holz), wie sie etwa von Stephen K. Hayes beschrieben werden, oder auch andere Techniken.



Schritt 4: Lösungen umsetzen

Allgemeine Überlegungen und Strategien für das Umsetzen von Lösungen

Zunächst ist die Lösung effektiv zu **kommunizieren** an ihr Klientel bzw. ihre Zielgruppe, was in dem in Schritt 3 entwickelten Lösungsrezept **geplant** werden sollte. Dies kann etwa beinhalten, mit Schlüsselfiguren direkt oder via Telekommunikation zu **reden**, wie etwa mit **Führungspersonen**, **Influencern** oder **Entscheidungsträgern**, oder diese wenigstens **anzuschreiben**, und/oder es wird über **Marketingmethoden** erreicht, um die Lösung unter einem breiteren Publikum zu streuen.

Die Lösung sollte spezifische **Ziele** dafür setzen, wer und/oder wieviele Personen in etwa informiert werden sollen, und auch angeben, wie dies **überprüft** werden kann. Letzteres kann durch **Rückrufe** oder **nachhakende Schreiben** erfolgen oder indem beispielsweise „**Social Media**“-**Reaktionen** oder gar ordentliche **Nachrichten** beobachtet werden.

Dann muss **überwacht** werden, ob die Klientel bzw. Zielgruppe die Lösung auch wirklich **umgehend und schnell umsetzt** oder nicht, und eine **Regulationsschleife** ist zu bedienen, um **Korrekturen** in Gang zu bringen, wo immer es nötig ist, was sicherstellt, dass die Lösung wie geplant umgesetzt wird. Dies kann weitere Anrufe, E-Mails, Briefe oder auch marketing-artige Kampagnen erfordern.

Wenn das Problem dennoch **nicht gelöst wird**, ist dies als **neues Problem** zu registrieren, um das sich der BWTT angemessen kümmern muss, was sicherstellt, dass später ein neuer Ansatz versucht wird, **aus dem Fehlschlag lernend**.

Alle Lösungsumsetzungsaktivitäten für die Welt beziehungsweise für den BWTT selbst sollten von verschiedenen zum BWTT Beitragenden **nachgeprüft** werden, um eventuelle **Manipulationsversuche zu erkennen und zu überwinden**, wie etwa **Falschberichte** über Erfolge oder Fehlschläge.



The Best World Forum : Wissenssschatz : Schritt 4: Lösungen umsetzen

Lösungen umsetzen für den einzelnen Beitragenden

Nutze deine **Selbstmanagement-Werkzeuge**, um sicherzustellen, dass du die Lösungen, die du für dich selbst als zum BWTT Beitragender entwickelst, auch wirklich umsetzt. Falls du noch keine solchen Werkzeuge für dich etabliert haben solltest, wird genau dies dein erstes kleines Projekt sein. Lies zum Beispiel „*Getting Things Done*“ von David Allen (deutsch erhältlich unter dem Titel „*Wie ich die Dinge geregelt kriege*“), das dich wie ein brillanter persönlicher Coach zu einem wirklich produktiven und echte Erfolgserlebnisse generierenden Selbstmanagementstil führen wird.

Erstelle spezifische **Projekte und/oder To-Do-Listen-Aufgaben**, um sicherzustellen, dass du deine Lösungen wirklich so bald und schnell wie möglich umsetzt.

Lege auch eine **Feedback-Schleife** an, indem du einen vernünftig gewählten Termin (oder idealerweise regelmäßig wiederkehrende Termine!) in deinem **Kalender** vormerkst, um dir in Ruhe Zeit zu nehmen und zu analysieren, wie du deine Lösungen so umgesetzt hast, und dir ausreichend Gelegenheit gibst, aus entweder Erfolgen oder Fehlschlägen zu **lernen**.

Lösungen umsetzen für den Think-Tank selbst

Lösungen für den BWTT selbst werden sowohl im **Best-World-Forum** veröffentlicht als auch in den **Projekte-Bericht-PDFs** (siehe *Links und Aktualisierungen*, Seite 3), und manche werden vielleicht zusätzlich an besonders **wichtige Beitragende** gesendet in Form von **Privatnachrichten** im Best-World-Forum und/oder E-Mails, Anrufen o. Ä.

Mindestens über die regelmäßig erscheinenden Projekte-Bericht-PDFs kann ein jeder sehen, wie Lösungen für den BWTT umgesetzt werden, mit natürlich viel schnellerem **Feedback** im Best-World-Forum, und beide können von **jedem Beitragenden** genutzt werden, um auf ein Umsetzen der Lösung hinzudrängen, wo immer dies nötig scheint, oder um andere, **pro-aktive Schritte** zu ihrer Umsetzung zu unternehmen.



The Best World Forum : Wissenssschatz : Schritt 4: Lösungen umsetzen

Lösungen für die Welt umsetzen

Jede Lösung, die für die Welt entwickelt wird, muss **zwei Rezepte** bieten: eines für das **Lösen des Problems** selbst, und eines für das **Zustellen** dessen an die **Schlüsselpersonen** oder **Zielgruppen**, die es anwenden sollen.

Das „**Zustell-Rezept**“ muss vom BWTT selbst angewendet werden, etwa durch **Anrufe** bei, oder **E-Mails/Briefe** an, Schlüsselpersonen oder marketing-ähnliche **Kampagnen**, die zum Informieren von Zielgruppen dienen. Solange keine **überprüfbaren Beweise** vorliegen, müssen alle Beteuerungen, dass solche Schritte unternommen worden sind, als nichtig eingestuft werden, und es sollten (weitere) Anstrengungen unternommen werden, bis ein Beweis vorliegt für das **Reagieren** der Empfänger, ob dieses nun positiv oder negativ ist.

Nach erfolgreicher Zustellung ist die eigentliche Umsetzung der Lösung zu **überwachen**, und es können **weitere Aktionen** (wie etwa weitere Kampagnen) nötig werden, um auch wirklich sicherzustellen, dass die Lösung bald, schnell, korrekt und vollständig umgesetzt wird. Diese **Kontroll-Schleife** kann etwa „**Social Media**“ und/oder reguläre **Nachrichten** beobachten, um die Fortschritte zu beurteilen, und/oder direktere Wege nutzen wie etwa **Umfragen** oder **lokale Besuche**, um zu sehen, wie die Dinge laufen oder abgelaufen sind.

Der BWTT kann alle zugleich **legalen, sicheren, effizienten** und **effektiven** Mittel einsetzen in den **Kampagnen**, die dafür sorgen sollen, dass die von ihm entwickelten Lösungen auch wirklich umgesetzt werden. Solche Kampagnen können etwa über ganz klassische **Marketingtechniken** geplant werden wie beispielsweise **AIDA/AIVA** (wobei jeweils für die vier folgenden gesonderten Stufen geplant wird: Attention=**Aufmerksamkeit** erlangen, Interest=**Interesse** aufbauen, Desire=**Verlangen** erzeugen und letztlich die Action=**Aktion** hervorrufen, die man sich von der Zielgruppe oder -person erhofft) oder andere.

Der BWTT könnte sogar ein **Lobbyisten-Netzwerk** aufbauen mit stehenden oder flexiblen Beziehungen zu verschiedenen **Schlüsselpersonen**, die immer wieder eine Rolle spielen in verschiedenen Problemlösungen.

Diese Seite markiert das Ende des Dokuments.